

# FRANZ KORWAN

eigentlich: Sally Katzenstein  
Heinebach 1865 - 1942 Noé

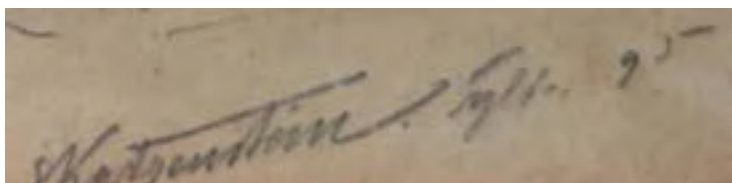
SYLT-ART



## Strandleben

Bleistift auf Papier, 16 x 30 cm  
mit Rahmen: 26 x 40 cm

Signiert "Katzenstein Sylt" + datiert (18)95



Museen: Berlin (Museum für Kommunikation, ehemals Reichspostmuseum, erworben vom damaligen Postminister Heinrich v. Stephan persönlich); Hamburg (Kunsthalle).

Literatur: Thieme-Becker Bd. 21, S. 326f., Bénézit, Müller-Singer; Dressler S. 544; U. Schulte-Wüllwer: Sylt in der Malerei; Busse, Eigenes Archiv: SyS150492.

Franz Korwan wurde 1865 unter dem bürgerlichen Namen Sally Katzenstein als Sohn eines jüdischen Kaufmanns im hessischen Heinebach geboren. Er besuchte die Kunstakademie in Düsseldorf unter Eugen Dücker. Nachdem er eine elfmonatige Studienreise nach Italien unternommen hatte (Florenz), ließ er sich auf Sylt nieder. Er arbeitete hier mehrere Jahre in der Natur. Zwischendurch war er Meisterschüler an der Berliner Akademie unter Eugen Bracht. 1908 restaurierte er die Innenräume des altfriesischen Hauses in Keitum, 1913 malte er die dortige St.-Severin-Kirche aus. Auf Sylt traf Korwan häufig mit Dücker zusammen, der ihn stark beeinflusste. Bei Kriegsausbruch ging er nach Berlin und leitete dort eine graphische Kunstanstalt. 1916 zog er nach Hamburg, hielt sich in den Sommermonaten aber wieder auf Sylt auf, wo er ein Haus gekauft hatte. 1930 blieb er endgültig auf Sylt. Er war nebenbei als Kommunalpolitiker in Westerland tätig und bekleidete auch ein Amt im Aufsichtsrat der „Sylter Dampfschiff AG“. Jahrelang setzte er sich bei der Regierung in Berlin für die Belange der Insel ein und war auch als Verhandlungsführer am „Stadtwerden“ Westerland beteiligt. Er war einer der ersten Künstler, die ihr Atelier (kostenlos) für Publikum öffneten, und seine salonähnlichen Teegesellschaften mit Persönlichkeiten aus Wien, Deutschland und natürlich von der Insel waren außerordentlich beliebt. 1937 verließ er zusammen mit seiner Lebensgefährtin Elsa Saenger die Insel, da auch hier die Judenverfolgung einsetzte. Elsa Saenger starb 1938 in Auschwitz, Korwan floh zunächst nach Frankreich, wurde dort jedoch in einem Konzentrationslager interniert, wo er 1942 starb. Korwans Kunst behandelt, im wesentlichen auf impressionistischer Grundlage, die Natur der Inselandschaft der Nordsee. Er nahm an zahlreichen bedeutenden Ausstellungen teil, z. B. im Glaspalast in München (1896-98, 1904, 1922), auf der Großen Berliner Kunstausstellung 1899, in Wien 1901, Hannover 1912 sowie in der Hamburger Kunsthalle.